

Die Sage von der Offa-Quelle

Wermund, der König von Angeln, war voller Gram und Sorge um sein Königreich, denn der alternde König hatte nur einen Sohn geschenkt bekommen, Offa oder Uffa mit Namen, der blind, stumm und gelähmt war. Noch verfügte König Wermund über genügend Kraft, um seine feindlichen Nachbarn mit dem Schwert von den Grenzen fern zu halten. Das jedoch sollte Offas Aufgabe sein, und das schreckliche Ende war abzusehen. Da erfuhr der König von einer Quelle an den Ufern der Schlei, deren Wasser eine wundersame Kraft haben sollte. Wer in dieser Quelle alle sieben Jahre im Banne des Sirius bei Vollmond bade, der würde von allen Leiden geheilt und in der Lage sein, jeden Feind im Zweikampf zu besiegen. Der greise König erblindete inzwischen vollends, und tiefe Trauer verbreitete sich über sein Land, als der Dänenkönig Alewich eine Aufforderung zum Zweikampf überbringen ließ, von dessen Ausgang die Zukunft des Landes Angeln abhängen sollte. Sein Sohn Offa hatte aber mehrmals in der Quelle gebadet und genas. Er fühlte sich daraufhin stark genug, die an seine Vater ergangene Aufforderung zum Zweikampf anzunehmen. Der Kampf fand auf der Eiderinseln statt, und Offa blieb Sieger. Das Wasser der Quelle bei Arnis hatte das gehalten, was man ihr zu schrieb und rettete dank ihrer Heilkraft das Land Angeln.